

## **Schuleigenes Fachcurriculum Deutsch für die gymnasiale Oberstufe für den Abiturjahrgang 2018**

(Fachkonferenzbeschluss vom 25.05.2016)

Erstellt auf Basis der Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (BiSta AHR-D) des Kerncurriculums Deutsch für das Gymnasium. Beides kann als PDF-Datei vom Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS) heruntergeladen werden. (BiSta AHR-D : <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3611> ; KC Deutsch: <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3613>)

**Verbindlich zu berücksichtigende Kompetenzen aus den Kompetenzbereichen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“ sowie „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ (KC: 17ff.)**

### **Sprechen und Zuhören**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- formulieren sprachlich prägnant und inhaltlich präzise.
- achten auf eigenes und fremdes Gesprächsverhalten und reagieren angemessen darauf.
- kennen und nutzen unterschiedliche Redesituationen, insbesondere Strategien des Argumentierens in Diskussionen und Debatten.
- vertreten in diskursiven Zusammenhängen eigene Standpunkte und würdigen fremde Standpunkte.
- beherrschen Moderationstechniken, setzen Präsentationstechniken begründet ein und reflektieren deren Wirksamkeit.
- wenden unterschiedliche Techniken der Mitschrift an und nutzen diese für die strukturierte Wiedergabe des Gehörten.

### **Schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen aufgabenadäquat, konzeptgeleitet und normgerecht Texte und unterscheiden dabei die jeweilige kommunikative Funktion (informierend, argumentierend, appellierend, untersuchend und gestaltend).
- reflektieren die Schritte des eigenen Schreib- bzw. Darstellungsprozesses und deren Ergebnisse.
- wenden Methoden des Überarbeitens von Texten an.
- verfügen über orthografisch und grammatisch normgerechte Sprachverwendung.
- formulieren ihre Aussagen präzise in eigenständiger Gliederung, argumentieren schlüssig und textgestützt.
- gestalten Texte sprachlich angemessen, stilistisch stimmig und setzen gezielt sprachliche Gestaltungsmittel ein.
- beherrschen wesentliche Schreibformen der gestaltenden Interpretation zu literarischen Texten und Medienprodukten.
- verfügen über wesentliche Formen des adressatenbezogenen Schreibens zu pragmatischen Texten.
- verfügen sicher über fachlich zentrale Erschließungsformen (untersuchend, erörternd, gestaltend) und prüfungsrelevante Aufgabenarten (Textinterpretation, Textanalyse, literarische Erörterung, Texterörterung, gestaltende Interpretation, adressatenbezogenes Schreiben).

## Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Die Schülerinnen und Schüler ...

- untersuchen literarische und pragmatische Texte und Medienprodukte methodisch fachgerecht.
- analysieren und interpretieren pragmatische und literarische Texte und Medienprodukte im Hinblick auf formale und inhaltliche Strukturen, sprachliche Mittel, Aussage und Autorintention und ordnen sie unter Anwendung von Kontextwissen in einen größeren Zusammenhang ein (z. B. Epoche, Gattung, Thema).
- wenden Verfahren des gestaltenden Erschließens von Texten und Medien an (z. B. sinngestaltender Vortrag, szenische Interpretation, Interpretation durch Visualisierung, Verfilmung, Vertonung).
- beziehen literaturhistorische und gattungspoetologische Kenntnisse in die Deutung von Texten ein und setzen sich mit literatur- und filmtheoretischen Ansätzen auseinander.
- setzen sich mit den Menschen- und Weltbildern in Texten und Medienprodukten auseinander; sie berücksichtigen dabei auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge.
- erkennen und erläutern die Mehrdeutigkeit literarischer Texte und verständigen sich über unterschiedliche Lesarten.
- ordnen Texte und Medien in intertextuelle Bezüge ein und vergleichen themenverwandte und motivgleiche Texte und Medien aus verschiedenen literarischen Epochen bzw. filmgeschichtlichen Stilrichtungen.
- setzen sich unter Rückgriff auf eine Analyse mit Themen oder Problemgehalten literarischer und pragmatischer Texte sowie von Medienprodukten argumentativ abwägend und wertend auseinander.
- setzen sich mit Aspekten der Rezeptionsgeschichte von Texten und Medienprodukten auseinander.

## Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über Einsichten in Funktionen von Sprache und wenden sie auf Sprachhandeln und Texte an.
- reflektieren Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation und beachten sie im eigenen Sprachhandeln.
- entwickeln ein Bewusstsein für die Funktion der Sprache beim Erkennen der Welt und bei der Reflexion über Wirklichkeit.
- vertiefen ihr Verständnis für die Semantik im Hinblick auf Denotation und Konnotation sowie semantische Relationen (v. a. Synonymie und Ambiguität).
- erfassen syntaktische, semantische, stilistisch-rhetorische Elemente in ihrer Funktion für das Textverständnis.
- verwenden grammatische Fachbegriffe sicher und reflektierend.
- kennen Aspekte der historischen Bedingtheit sowie aktueller Tendenzen der Entwicklung von Sprache und Medien.
- diskutieren Fragen der ästhetischen Wertung medialer Darbietungen.
- untersuchen und bewerten Formen der Beeinflussung durch Sprache und Medien.
- reflektieren Auswirkungen aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien auf Wahrnehmung, Kommunikation und Sprache.

Bitte beachten: Insgesamt müssen in der Kursstufe fünf Ganzschriften gelesen werden!

Gestaltung von Verbindungsmöglichkeiten zwischen Rahmenthemen, Pflicht- und Wahlpflichtmodulen und Text- und Filmauswahl			
Schuljahrgang 1 der Qualifikationsphase			
<p><b>1. Kurshalbjahr</b>  <u>Rahmenthema 1:</u>  <b>Literatur und Sprache um 1800</b>            (verbindlich zu berücksichtigende Kompetenzen: siehe KC: S.20)</p>	<p><u>Pflichtmodul:</u>  <b>Aufklärung und Romantik im Vergleich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitideen und Wandel des Menschenbildes (der Auffassungen vom spezifisch Menschlichen)</li> <li>- Probleme der Periodisierung</li> <li>- Zeittypische Sprachverwendung</li> </ul> <p><u>eA zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Romantik als Ausdruck einer Krisenerfahrung</i></li> </ul> <p>► TTS S. 210-223; 273-288</p>	<p><u>Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich:</u>  <b>WPM 2 Sturm und Drang: Rebellion gegen Autoritäten</b>  <b>Mögliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entdeckung des Subjektivismus und Geniebegriff</li> <li>- Jugendbewegung und ihre Stellung im Rahmen der Aufklärung</li> <li>- Die Entdeckung der sozialen Welt</li> </ul> <p><b>mögliche Texte / Lektüren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte des jungen Johann Wolfgang von Goethe: Gedichte (<i>Prometheus – An Schwager Kronos</i> u. ä.); <i>Die Leiden des jungen Werthers</i>; Rede <i>Zum Shakespeares Tag</i></li> <li>- Friedrich Schiller: <i>Die Räuber</i>; <i>Kabale und Liebe</i></li> <li>- Heinrich Leopold Wagner: <i>Die Kindermörderin</i></li> <li>- Gedichte – z. B.: Gottfried August Bürger: <i>Der Bauer. An seinen Durchlauchtigen Tyrannen</i></li> <li>- Christian Friedrich Daniel Schubart: <i>Die Fürstengruft</i></li> </ul>	<p><u>Erschließungsformen</u></p> <p>textgebundene Erörterung</p>
<p>1. Kurshalbjahr  <u>Rahmenthema 2:</u>            Drama und Kommunikation            (verbindlich zu berücksichtigende Kompetenzen: siehe KC: S. 24)</p>	<p><u>Pflichtmodul:</u>            Gestaltungsmittel des Dramas</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente und Strukturen ‚klassischer‘ und ‚moderner‘ Dramen</li> <li>- Figuren- und Konfliktgestaltung</li> <li>- Kommunikation in Dramenszenen der offenen und geschlossenen Form</li> <li>- Damentext und theatrale Realisierung</li> </ul> <p><u>eA zusätzlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung des Dramas und Bedeutung des Theaters in der Antike</li> </ul> <p>► TTS S. 125-144</p>	<p><u>Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich:</u>  <b>WPM 6: Der Dramatiker Bertolt Brecht</b>  <b>Mögliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Entwicklung des Dramatikers Bertolt Brecht</li> <li>o Episches Theater</li> <li>o <i>Aufklärung oder Agitation?</i></li> </ul> <p><b>mögliche Texte / Lektüren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bertolt Brecht: <i>Baal</i>; <i>Trommeln in der Nacht</i>; <i>Die Dreigroschenoper</i>; <i>Die heilige Johanna der Schlachthöfe</i>; Lehrstücke (<i>Die Maßnahme</i> u. a.); <i>Furcht und Elend des Dritten Reiches</i>; <i>Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui</i>; <i>Leben des Galilei – Mutter Courage und ihre Kinder</i>; <i>Der gute Mensch von Sezuan</i>; <i>Herr Puntila und sein Knecht Matti</i>; <i>Der kaukasische Kreidekreis</i></li> <li>- pragmatische Texte: z. B.: Brecht: <i>Vergnügungstheater oder Lehrtheater?</i>; <i>Die Straßenszene. Grundmodell einer Szene des epischen Theaters</i>; <i>Anmerkungen zur Oper, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</i>; <i>Die dramatische und die epische Form des Theaters</i>; <i>Über experimentelles Theater</i>; <i>Was ist mit dem epischen Theater gewonnen?</i>; <i>Kleines Organon für das Theater</i></li> </ul>	<p><u>Erschließungsformen</u></p> <p>Interpretation einer Dramenszene (inkl. Analyse einer Kommunikationssituation)</p>

<p><b>2. Kurshalbjahr</b>  <u>Rahmenthema 3:</u>  <b>Literatur und Sprache um 1900 - neue Ausdrucksformen der Epik</b>          (verbindlich zu berücksichtigende Kompetenzen: siehe KC: S.29)</p>	<p><u>Pflichtmodul:</u>  <b>Krise und Erneuerung des Erzählens</b>          Erzählende Texte des Realismus und der Moderne im Vergleich:          - Nachahmung als Prinzip des poetischen Realismus versus Aufkündigung der konventionellen Formensprache          - Ästhetische Opposition als Ausdruck subjektiver Welterfahrung  <b>► TTS S. 320-341</b></p> <p><u>eA zusätzlich:</u>          - <i>der Einfluss des philosophischen Nihilismus und der Psychoanalyse auf die literarische Darstellung des Individuums</i>  <b>► TTS, S. 357-362</b></p>	<p><u>Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich:</u>  <b>WPM 5: Frauenbilder von Effi bis Else</b>          Mögliche Unterrichtsaspekte:          - Rollenverständnis und Rollenverhalten der Frauenfiguren im Wandel          - Ich-Suche und Emanzipation von gesellschaftlichen Rollenerwartungen          - Frauentypisierungen (z. B. Femme fatale, Femme fragile)  <b>Verbindliche Lektüre:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Theodor Fontane: Irrungen Wirrungen (1887)</b></li> </ul> <b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b>          - Rollenverständnis und Rollenverhalten          - Fontanes Erzählweise (Erzählsituation, Bildlichkeit, Raumgestaltung)  <b>Verbindliche Lektüre für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau:</b>          - Hartmut Steinecke (Hrsg.): Romanpoetik in Deutschland. Von Hegel bis Fontane. Deutsche Textbibliothek. Bd. 3, Tübingen 1984, (Auszug)          - Th. Fontane: „Was wir überhaupt unter Realismus verstehen“. Auszug aus: Unsere lyrische und epische Poesie seit 1848 (1853)          - Th. Fontane: Rezension zu Gustav Freytags Roman „Die Ahnen“ (1875) (Auszug)          - Th. Fontane: Rezension zu Paul Lindaus Roman „Der Zug nach Westen“ [1886, Veröffentlichung posthum] (Auszug)  <b>Verbindlicher Unterrichtsaspekt:</b>          - Fontanes Realismus- und Romanauffassung  <b>► TTS S. 114 ff.; 320-376</b></p>	<p><u>Erschließungsformen</u></p> <p><b>Interpretation eines literarischen Textes</b></p>
<p><b>2. Kurshalbjahr</b>  <u>Rahmenthema 4:</u>  <b>Vielfalt lyrischen Sprechens</b>          (verbindlich zu berücksichtigende Kompetenzen: siehe KC: S. 33)</p>	<p><u>Pflichtmodul:</u>  <b>Was ist der Mensch? - Lebensfragen und Sinnentwürfe</b>          - Stationen des Lebenslaufs          - Lebenskrisen und Identitätsprobleme          - Wandel des Menschenbildes  <u>eA zusätzlich:</u>          - <i>Menschenbild der Weimarer Klassik</i></p>	<p><u>Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich:</u>  <b>WPM 3: Mögliche Unterrichtsaspekte:</b>          - Ambivalenz der Großstadterfahrung in der expressionistischen Lyrik          - Berlin - Gedichte vom Naturalismus bis in die Gegenwart          - Rom als geschichts- und kulturträchtiger Ort im Spiegel von Gedichten aus verschiedenen Jahrhunderten  <b>mögliche Texte:</b>          - Georg Heym: <i>Der Gott der Stadt</i> (1910)          - Gottfried Benn: <i>Nachtcafé</i> (1912)          - Alfred Wolfenstein: <i>Städter</i> (1912)          - Ernst Stadler: <i>Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht</i> (1913)          - Georg Trakl: <i>Vorstadt im Föhn</i> (1913)          programmatische Texte, z. B.:          - Kurt Hiller: <i>Gegen Lyrik</i> (1911)          - Kurt Pinthus: <i>Menschheitsdämmerung. Symphonie jüngster Dichtung</i> (1920) (Einleitung; Auszüge)  <b>weitere Textvorschläge: KC S.35 und ► TTS, S. 144ff.</b></p>	

Schuljahrgang 2 der Qualifikationsphase			
<p><b>3. Kurshalbjahr</b>  <u>Rahmenthema 5:</u>  <b>Literatur und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart</b>            (verbindlich zu berücksichtigende Kompetenzen: siehe KC: 40)</p>	<p><u>Pflichtmodul:</u>  <b>Wirklichkeitserfahrungen und Lebensgefühle Jugendlicher – Literatur und Sprache von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirklichkeits- und Zeitbezüge individueller Adolenszenzerfahrungen in literarischer Gestaltung</li> <li>- Lebensvorstellungen und Sinnentwürfe im Kontrast</li> <li>- Norm und Abweichung in literarischer Sprache seit 1945</li> </ul> <p><u>eA zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Lebenswelten Jugendlicher im Spiegel pragmatischer Texte</i></li> </ul> <p>► <b>TTS ab S. 390, vor allem S. 431-434</b></p>	<p><b>WPM 2: Auf der Suche nach dem Ich – Identitätsprobleme</b>  <b>Mögliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbst- und Fremdbestimmung</li> <li>- Auseinandersetzung mit der Eltern-Generation</li> </ul> <p><b>mögliche Lektüren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wolfgang Koeppen: <i>Jugend</i></li> <li>- Max Frisch: <i>Stiller; Homo Faber</i></li> <li>- Heinrich Böll: <i>Ansichten eines Clowns</i></li> <li>- Ingeborg Bachmann: <i>Undine geht</i></li> <li>- Thomas Bernhard: <i>Ein Kind</i></li> <li>- Peter Weiss: <i>Abschied von den Eltern</i></li> <li>- Martin Walser: <i>Die Verteidigung der Kindheit</i></li> <li>- Christa Wolf: <i>Kindheitsmuster; Kein Ort. Nirgends</i></li> <li>- Hans-Ulrich Treichel: <i>Der Verlorene</i></li> <li>- Birgit Vanderbeke: <i>Das Muschelessen</i></li> <li>- Zoë Jenny: <i>Das Blütenstaubzimmer</i></li> <li>- Siegfried Lenz: <i>Deutschstunde; Schweigeminute</i></li> </ul> <p><b>weitere Textvorschläge: KC S.45</b>            ► <b>TTS S. 418 ff.</b></p>	<p><u>Erschließungsformen:</u></p> <p><b>Analyse eines Sachtextes</b></p>
<p><b>3. Kurshalbjahr</b>  <u>Rahmenthema 6:</u>  <b>Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch</b>            (verbindlich zu berücksichtigende Kompetenzen: siehe KC: 49)</p>	<p><u>Pflichtmodul:</u>  <b>Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exemplarische Phänomene des Wandels der deutschen Gegenwartssprache im Zusammenhang gesellschaftlich-kultureller Entwicklungstendenzen</li> <li>- Sprachwandel oder Sprachverfall?</li> </ul> <p><u>eA zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✚ <i>Theorie des Sprachwandels</i></li> </ul> <p><i>Pflichtmodul kann aufgrund des Umfangs des WPMs entfallen!</i></p>	<p><b>WPM 5: Rhetorik</b>  <b>Mögliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln vernünftiger Argumentation</li> <li>- Redeanalyse</li> <li>- Redeübungen: Redebeitrag, Statement, Debattenbeitrag</li> </ul> <p><b>verbindliche Lektüre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Platon: Apologie des Sokrates; übersetzt von Manfred Fuhrmann; Kap. 1-10 u. 16-24</li> <li>- Joseph Goebbels: Rede bei der Bücherverbrennung auf dem Opernplatz in Berlin am 10.05.1933 anlässlich der Kundgebung der Deutschen Studentenschaft „wider den undeutschen Geist“ (In: Goebbels-Reden. Band 1: 1932-1939. Herausgegeben von Helmut Heiber. Düsseldorf 1971, S. 108-112.)</li> <li>- „Feuersprüche“ bei Bücherverbrennungen Auf NDR-Kultur abrufbar:  <a href="http://www.ndr.de/kultur/geschichte/chronologie/buecherverbrennung6.html">http://www.ndr.de/kultur/geschichte/chronologie/buecherverbrennung6.html</a></li> </ul>	<p><u>Erschließungsformen:</u></p> <p><b>materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes (z.B. Rede)</b></p> <p><b>(Klausur unter Abiturbedingungen)</b></p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Richard von Weizsäcker: Der 8. Mai 1945 – vierzig Jahre danach; Rede im Deutschen Bundestag anlässlich der Gedenkstunde zum vierzigsten Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1985</li> </ul> <p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Redeanalyse</li> <li>- <b>Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau</b></li> </ul> <p><b>Verbindliche Lektüre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Andrea Seibel: Warum wir auf große Reden verzichten können; In: Die Welt vom 31.05.2013 <a href="http://www.welt.de/debatte/kommentare/article116705604/Warum-wir-auf-grosse-Reden-verzichten-koennen.html">http://www.welt.de/debatte/kommentare/article116705604/Warum-wir-auf-grosse-Reden-verzichten-koennen.html</a></li> </ul> <p><b>Verbindlicher Unterrichtsaspekt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion über politische Rhetorik in der heutigen Zeit</li> </ul> <p>► <b>TTS S. 76 ff.; S. 179ff.; S.512 ff.</b></p>	
<p><b>4. Kurshalbjahr</b> <u>Rahmenthema 7:</u> <b>Filmisches Erzählen</b> (verbindlich zu berücksichtigende Kompetenzen: siehe KC: 54)</p>	<p><u>Pflichtmodul:</u> <b>Muster und Motive filmischen Erzählens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figurenkonzeption und -konstellation in dramatischer Gestaltung</li> <li>- Filmsprachliche Mittel und Montageprinzipien im ästhetischen Gestaltungszusammenhang</li> <li>- Motive menschlicher Grundsituationen in filmischer Gestaltung</li> <li>- Werte und Normen der ideellen Botschaft des Films (<i>Message</i>)</li> </ul> <p><u>eA zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Filmkritik</i></li> </ul>	<p><u>Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich:</u> <b>WPM 8: Literatur und Literaturverfilmung</b></p> <p><b>Mögliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarische Vorlage und filmische Adaption</li> <li>- Filmische Adaptionen im zeitgeschichtlichen Kontext</li> <li>- Vergleich unterschiedlicher filmischer Adaptionen der gleichen Vorlage</li> </ul> <p><b>Mögliche Filme:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswahl in Anlehnung an RT 2 und 5</li> <li>- Weitere Vorschläge: s. KC S.58</li> </ul> <p>► <b>TTS S. 158 ff.</b></p>	<p><u>Erschließungsformen:</u></p> <p><b>adressatenbezogenes Schreiben</b></p>